

ANFRAGE von Liliane Waldner (SP, Zürich)

betreffend Auswirkungen der Einführung der Elektronischen Börse Schweiz

Ab Frühjahr 1995 wird der Börsenhandel voll elektronisch abgewickelt. Die noch bestehenden Ringbörsen in Zürich, Basel und Genf werden dann aufgehoben. In diesem Zusammenhang lade ich den Regierungsrat ein, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Pläne bestehen für die noch neuen Börsenräumlichkeiten? Inwieweit sind die getätigten Investitionen abgeschrieben?
2. Welche Auswirkungen hat die Elektronische Börse Schweiz auf die Einnahmen des Kantons aus den Gebühren des Wertpapierhandels?
3. Welche Aufgaben hat das Börsenkommissariat nach Einführung der EBS? Wird das Börsenkommissariat im bisherigen Umfang aufrecht erhalten? Wer ist für die öffentliche Kontrolle der elektronischen Börse verantwortlich?
4. Könnte sich der Kanton dafür engagieren, dass im Börsengebäude anstelle der bisherigen Präsenzbörse eine auf den Handel mit Papieren von Klein- und Mittelunternehmen (kleiner und bisher nicht kotiert wie die bisherigen Mid- und Small-Caps des SPI-Indexes) spezialisierte Börse organisiert werden könnte, um die Finanzierung von KMU zu erleichtern? Eine solche - dem ursprünglichen Zweck ähnliche - Nachfolgenutzung dürfte sehr wahrscheinlich nur einen Teil der bisherigen Börsenräume beanspruchen.

Begründung:

Die EBS wird 1995 eingeführt und die Auswirkungen auf den Kanton Zürich sind noch nicht öffentlich bekannt. Investitionen werden hinfällig, bevor sie abgeschrieben werden konnten. Alternativen könnten mit etwas unternehmerischem Elan entwickelt werden, was Punkt 4 aufzeigen möchte. Im angelsächsischen Raum sind Spezialbörsen für KMU bekannt. Eine bessere Zugänglichkeit von KMU, insbesondere von Jungunternehmen, zu Finanzierungsquellen könnte zur Dynamisierung der Volkswirtschaft beitragen. Für den Erwerb ihrer Wertpapiere könnten dank transparentem Markt und Handelbarkeit der Papiere Anleger/-innenkreise angesprochen werden, die sich bis jetzt nur an altbekannten, börsengängigen Titeln orientiert haben. Bekanntlich sind Klein und Mittelunternehmen die Hauptquelle neuer Arbeitsplätze (siehe z.B. die Volkswirtschaft 8/93). Auch deshalb sollte der Kanton am Aufbau einer spezialisierten Börse Interesse haben.

Liliane Waldner